

## Über kurz oder Lang

– Für ein digitales Deutschland –

Eine Kolumne von **Christina Lang****Ohne Fehler kein lernender Staat**

Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unseren Staat ist abermals gesunken, im Spätsommer dieses Jahres auf ein historisches Tief. Als kaum leistungsfähig und überfordert werden staatliche Institutionen laut einer Bürgerbefragung des Deutschen Beamtenbundes wahrgenommen. Bitter.

Aber wie lässt sich dieses Bild ändern? Einen wichtigen Hebel hat die Bundesregierung bereits benannt. "Durch mehr Transparenz" möchte sie "unsere Demokratie stärken". So steht es im Koalitionsvertrag.

Transparenz leben wir beim DigitalService schon heute aktiv. Als lernende Organisation sind wir transparent nach innen wie nach außen. Unsere Entscheidungsfindung gestalten wir ebenso nachvollziehbar wie die Motivationen für unser Handeln und setzen uns für einen freien Zugang zu Ressourcen und Wissen ein. "Working in the Open" nennen wir diesen Grundsatz. Das übergeordnete Ziel: unser Tun zugänglich und nachvollziehbar zu gestalten und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unsere Arbeit und die daraus resultierenden digitalen Angebote zu stärken.

Wir geben Einblicke – meist über unseren Blog – in die Projekte, an denen wir arbeiten. Wir zeigen, wie wir vorgehen und beschreiben darüber hinaus das Was und Warum sowie die angestrebten Ziele. Wir teilen unsere Learnings aus der Projektarbeit und geben einen Ausblick darauf, wie es weitergeht. Wir arbeiten Erfolge – aber auch Rückschläge und Erkenntnisse – heraus. Und: Wir schaffen eine erste Möglichkeit, mit uns in den Dialog zu treten und sich einzubringen.

"Working in the Open" geht für uns aber noch viel weiter. Bis zum Kernstück: Dem Code, den wir schreiben. Wir arbeiten Open-Source-basiert und stellen sowohl den Code als auch unsere Designs und Ideen öffentlich einsehbar zur Verfügung. So können vielfältige Akteurinnen und Akteure – einschließlich der Zivilgesellschaft – unsere Arbeit prüfen, Feedback geben oder den von uns entwickelten Code weiterverwenden.

Ein aktuelles Beispiel ist unser Projekt "Digitale Identitäten", bei dem es viele kritische und gleichzeitig sachkundige zivilgesell-



Christina Lang ist Chief Executive Officer (CEO) des DigitalService. Foto: BS/DigitalService

schaftliche Akteurinnen und Akteure gibt. Diese hatten von Beginn an die Möglichkeit, die Entwicklung des Codes bis hin zur aktuellen Beta-Version zu begleiten und Feedback zu geben. Unsere Hoffnung: ein besser funktionierendes Produkt und eine größere Akzeptanz.

Diese Arbeitsweise ist für unsere Projektpartnerinnen und -partner in den Ministerien neu. Doch wir finden immer wieder überzeugte Mitstreiterinnen und Mitstreiter für dieses Vorgehen. Selbst dafür, dass

wir die Projektverträge veröffentlichen. Wir glauben fest daran, dass Transparenz hilft, eine Dynamik für Veränderungen zu schaffen. Bei der digitalen Transformation geht es nicht nur um Technologie, es geht vor allem auch darum, Menschen mitzunehmen. In einem Silo – oder gar in einer Blackbox – ist dies nicht möglich.

Allerdings ist diese Transparenz nur ein erster Schritt auf dem Weg zu einem wirklich offenen Regierungshandeln. Dazu braucht es zusätzlich Partizipation und Zusammenarbeit. Verwaltungsintern, aber auch mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Davon sind wir heute noch ein gutes Stück entfernt.

Immerhin aber hat sich die Bundesregierung genau dies vorgenommen. Einen Staat, "der die Kooperation mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft sucht, mehr Transparenz und Teilhabe in seinen Entscheidungen bietet und mit einer unkomplizierten, schnellen und digitalen Verwaltung das Leben der Menschen einfacher macht". Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass dies Realität wird – und so das wichtige Vertrauen in Staat und Verwaltung zurückgewonnen wird.

SHD bewegt.

**Cyber-Resilienz****PRAXISERPROBTE IT-SICHERHEIT FÜR MITTELSTAND UND KRITIS****DIE SHD-ROADSHOW****01.02.2023****LEIPZIG****07.02.2023****DRESDEN****01.03.2023****HAMBURG****02.03.2023****BERLIN**[www.shd-online.de](http://www.shd-online.de)

Anmeldung und mehr Informationen





# ZUKUNFTSKONGRESS BAYERN



## Impressum

Herausgeber und Chefredakteur von "Behörden Spiegel Newsletter Digitaler Staat und Cyber Security" und verantwortlich i.S.d.P: Uwe Proll.

Redaktionelle Leitung: Guido Gehrt, Matthias Lorenz. Redaktion: Jonas Brandstetter, Marco Feldmann, Dorothee Frank, Jörn Fieseler, Benjamin Hilbricht, Malin Jacobson, Bennet Klawon, Dr. Eva-Charlotte Proll, Sven Rudolf, Paul Schubert, Marlies Voßbrecker. Online-Redaktion: Ann Kathrin Herweg, Tanja Klement, Tim Rotthaus. Redaktionsassistentin: Kerstin Bauer, Kirsten Klenner.

ProPressVerlagsgesellschaft mbH, Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn, Telefon: 0049-228-970970, Telefax: 0049-228-97097-75, E-Mail: [redaktion@behoerdenspiegel.de](mailto:redaktion@behoerdenspiegel.de); [www.behoerdenspiegel.de](http://www.behoerdenspiegel.de). Registergericht: AG Bonn HRB 3815. UST-Ident.-Nr. :DE 122275444 - Geschäftsführerin: Helga Woll.

Vorsitz Herausgeber- und Programmbeirat: Dr. August Hanning, Staatssekretär a.D.; Reimar Scherz, BrigGen. a.D. Der Verlag hält auch die Nutzungsrechte für die Inhalte von "Behörden Spiegel Newsletter Digitaler Staat und Cyber Security". Die Rechte an Marken und Warenzeichen liegen bei den genannten Herstellern. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten ("Links"), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Herausgebers liegen, kann keine Haftung für die Richtigkeit oder Gesetzmäßigkeit der dort publizierten Inhalte gegeben werden.